

Allgemeine Geschäftsbedingungen des BriefStudios für Seminarangebote und Inhouse-Schulungen

(Stand: 05.02.2015)

(Das Verfassen von Briefformularen des BriefStudios ist in separaten AGB geregelt.)

§ 1 Vertragspartner und –gegenstand

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dem BriefStudio, vertreten durch Sylke Schröder, Lisztstraße 22, 99423 Weimar, im Folgenden Anbieter genannt.

Die Kunden des Anbieters können sowohl Unternehmen als auch Verbraucher sein, die entweder als Seminarveranstalter (Seminaranbieter und sonstige Unternehmen) den Anbieter als Referenten buchen oder die sich als Teilnehmer für ein vom Anbieter selbst veranstaltetes Seminar angemeldet haben. Details zu den jeweiligen Angeboten veröffentlicht der Anbieter auf seiner Webseite: www.briefstudio.de

§ 2 Vertragsschluss

Der Kunde macht ein Angebot durch das Ausfüllen und Absenden eines Auftragsformulars, das der Anbieter entweder im Internet oder per E-Mail zur Verfügung stellt. Der Vertrag kommt zustande, sobald der Anbieter den Auftrag schriftlich (E-Mail, Telefax oder Brief) bestätigt.

Verträge können darüber hinaus durch ein schriftliches Angebot vonseiten des Anbieters zustande kommen. Dies geschieht, sobald der Kunde das Angebot durch eine schriftliche Erklärung (E-Mail, Telefax oder Brief) angenommen hat.

§ 3 Leistungserfüllung

Ist der Anbieter als Referent gebucht worden, sorgt der Kunde für einen reibungslosen Seminarablauf, indem er geeignete Räume, funktionierende Technik sowie eine gute Organisation und Pausenversorgung sicherstellt. Für die Präsentation und Seminarunterlagen ist der Anbieter verantwortlich. Ist der Anbieter selbst Seminarveranstalter, ist er in vollem Umfang für einen reibungslosen Seminarablauf verantwortlich. Die Leistung ist erfüllt, sobald das Seminar beendet ist.

Der Anbieter hat das Recht, Subunternehmen mit der Leistungserfüllung zu beauftragen, sofern diese fachlich und didaktisch in der Lage sind, die termin- und qualitätsgerechte Leistungserfüllung zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere bei höherer Gewalt, Krankheit oder Auftragsüberhängen. Im Falle des Hinzuziehens eines Erfüllungsgehilfen (Subunternehmens) bleibt die Vertragsbeziehung zwischen dem Anbieter und seinem Kunden unverändert bestehen.

§ 4 Preise und Konditionen

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses veröffentlichten Preise und Konditionen. Individuell vereinbarte Preise gehen denen der Preisliste vor. Letztere sind für Verbraucher und Unternehmer in einer gesonderten Preisliste separat ausgewiesen und auf der Internetseite einsehbar. Der Anbieter stellt sicher, dass der Kunde die jeweils aktuellen Preise und Konditionen vor Auftragserteilung bzw. vor Angebotsannahme durch Verlinkung zur entsprechenden Internetseite zur Kenntnis nehmen und sein Einverständnis erklären kann.

§ 5 Haftungsausschluss

Für Mängel der vertraglichen Leistungen haftet der Anbieter nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.

Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten) sowie bei Personenschäden und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG). Im Übrigen ist die vorvertragliche, vertragliche und außervertragliche Haftung des Anbieters auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, wobei die Haftungsbegrenzung auch im Falle des Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen des Anbieters gilt.

Für die Gewährleistung einschließlich vertraglicher Schadensersatzansprüche gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr, wenn der Kunde Unternehmer ist. Für Kunden, die Verbraucher sind, gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr für vertragliche Schadensersatzansprüche und eine Gewährleistungsfrist von zwei Jahren für

alle übrigen Gewährleistungsansprüche.

§ 6 Nutzungsrechte

Der Anbieter gewährt dem Kunden ein einfaches, nicht übertragbares, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht an den ausgehändigten Seminarunterlagen. Jedwede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder sonstige Nutzung als zur persönlichen Information des Teilnehmers ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Anbieters zulässig.

Die Einräumung von Nutzungsrechten wird indes erst wirksam, wenn der Kunde die gemäß dieses Vertrages geschuldete Vergütung vollständig an den Anbieter entrichtet hat (§ 158 Abs. 1 BGB). Bis zur Entrichtung der vom Kunden geschuldeten Vergütung verbleiben sämtliche Nutzungsrechte beim Anbieter. Hieran kann auch eine vorherige Einräumung der tatsächlichen Nutzungsmöglichkeit nichts ändern.

§ 7 Stornierung

Stornierungen von Seminaren müssen schriftlich erfolgen.

Ist der Anbieter als Referent für ein Seminar oder eine Inhouse-Schulung gebucht worden, wird er im Falle einer Stornierung folgende Stornogebühren erheben:

- bis 28 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn: keine Gebühr
- 27 - 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn: 50 Prozent des Auftragswertes zzgl. MwSt
- weniger als 7 Kalendertage: 100 Prozent des Auftragswertes zzgl. MwSt

Tritt der Anbieter selbst als Seminarveranstalter auf, ist die Stornierung durch den Teilnehmer zu folgenden Bedingungen möglich:

Sollte ein Teilnehmer verhindert sein, ist die Teilnahme einer Ersatzperson nach Absprache ohne Aufpreis möglich. Bei einer Stornierung erhebt der Anbieter folgende Stornogebühren:

- bis 28 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn: keine Gebühr
- 27 - 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn: 50 Prozent der Teilnahmegebühr
- weniger als 7 Kalendertage: volle Teilnahmegebühr
- Nichterscheinen (gleich aus welchem Grund): volle Teilnahmegebühr

§ 8 Absagen oder Terminänderungen

Treten Umstände ein, die die Durchführung eines Seminars durch den Anbieter verhindern und von diesem nicht zu vertreten sind, z. B. Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse, kann der Anbieter für das Seminar einen anderen Referenten ersatzweise einsetzen oder die Veranstaltung absagen. In diesem Falle wird der Anbieter den Kunden schnellstmöglich informieren.

Ist der Anbieter selbst Seminarveranstalter, kann er bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl (Diese beträgt jeweils 50 Prozent der maximalen Teilnehmerzahl pro Seminar.) die jeweilige Veranstaltung zeitlich verlegen bzw. absagen. In diesem Fall bemüht sich der Anbieter, die Teilnehmer spätestens 14 Tage vor dem geplanten Veranstaltungsbeginn zu informieren. Im Fall einer zeitlichen Verlegung einer Veranstaltung können die Teilnehmer zwischen der Teilnahme an dem ersatzweise angebotenen Termin und der Rückerstattung eventuell schon überwiesener Teilnahmegebühren wählen.

Im Fall der ersatzlosen Absage einer Veranstaltung wird der Anbieter bereits überwiesene Veranstaltungs- bzw. Teilnahmegebühren erstatten.

§ 9 Zahlungsbedingungen

Der Kunde zahlt die Leistung per Rechnung. Wird der Anbieter als Referent gebucht, erfolgt die Rechnungsstellung in zwei Tranchen. 50 Prozent des Auftragswertes stellt der Anbieter mit Vertragsabschluss in Rechnung; die restlichen 50 Prozent unmittelbar nach Leistungserfüllung (Durchführung des Seminars). Ist der Anbieter selbst Seminarveranstalter, erfolgt die Rechnungsstellung zu 100 Prozent nach Seminaranmeldung.

Der Rechnungsbetrag ist nach Zugang der Rechnung, die alle Angaben für die Überweisung enthält und per E-

Mail verschickt wird, auf das dort angegebene Konto zu überweisen. Der Kunde ist verpflichtet, innerhalb von 7 Werktagen nach Erhalt der Rechnung den ausgewiesenen Betrag auf das auf der Rechnung angegebene Konto einzuzahlen oder zu überweisen. Die Zahlung ist ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig. Grundsätzlich kommt der Kunde nach Ablauf der Zahlungsfrist auch ohne Mahnung in Verzug.

§ 10 Widerrufsrecht

Verbraucher haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns,

Briefstudio Sylke Schröder

Inhaberin:
Sylke Schröder

Lisztstraße 22
99423 Weimar

E-Mail: hallo@briefstudio.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Musterwiderrufsformular verwenden, was jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Ende der Widerrufsbelehrung

Ausnahmen vom Widerrufsrecht

Das Widerrufsrecht besteht nicht, wenn

- Waren oder Dienstleistungen geliefert werden, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können;
- Waren geliefert werden, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind;
- Waren geliefert werden, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell

überschritten würde;

- versiegelte Waren geliefert werden, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder aus Hygienegründen nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
- Waren geliefert werden, die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden;
- alkoholische Getränke geliefert werden, deren Preis beim Abschluss des Kaufvertrags vereinbart wurde, deren Lieferung aber erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren aktueller Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
- es sich um Verträge handelt, bei denen der Verbraucher den Unternehmer ausdrücklich zu einem Besuch aufgefordert hat, um dringende Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten vorzunehmen; erbringt der Unternehmer bei einem solchen Besuch weitere Dienstleistungen, die der Verbraucher nicht ausdrücklich verlangt hat, oder liefert er Waren, die bei der Instandhaltung oder Reparatur nicht unbedingt als Ersatzteile benötigt werden, so steht dem Verbraucher in Bezug auf diese zusätzlichen Dienstleistungen oder Waren ein Widerrufsrecht zu;
- Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware in einer versiegelten Packung geliefert wurden und die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
- Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte geliefert werden, mit Ausnahme von Abonnement-Verträgen über die Lieferung solcher Publikationen;

digitale Inhalte geliefert werden, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, wenn die Ausführung mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers und seiner Kenntnisnahme, dass er hierdurch sein Widerrufsrecht verliert, begonnen hat.

§ 11 Sprache, Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Der Vertrag wird in deutscher Sprache abgefasst. Die weitere Durchführung der Vertragsbeziehung erfolgt in Deutsch. Es findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für Verbraucher gilt dies nur insoweit, als dadurch keine gesetzlichen Bestimmungen des Staates eingeschränkt werden, in dem der Kunde seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Gerichtsstand ist bei Streitigkeiten mit Kunden, die keine Verbraucher sind, der Sitz des Anbieters.

§ 12 Schlussbestimmungen

Änderungen oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Gültigkeit der vorherigen schriftlichen Bestätigung des Anbieters und gelten nur für den jeweiligen einzelnen Geschäftsfall. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, auch wenn diesen nicht ausdrücklich widersprochen wurde.

Die Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser AGB hat keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit der sonstigen Bestimmungen. Im Falle der Unwirksamkeit gelten die gesetzlichen Regelungen.